

\* (Wie beugen wir der Verkehrsnot im Frachtenverkehr?) Die Eisenbahn hat zunächst den großen Bedürfnissen der Kriegswirtschaft zu dienen. Lokomotiv- und Wagenbauanstalten haben Mangel an Baustoffen und Arbeitskräften, können daher den Bestellungen nicht voll genügen. Die Kohlenaufbringung ist wesentlich geringer als im Vorjahre. Der Frachtenverkehr für bürgerliche Zwecke muß daher weitestgehend eingeschränkt werden. Jede nicht unbedingt erforderliche Sendung im Eisenbahnwege ist zu vermeiden. Das Fahren von Frachten auf Umwegen zur Zielstation — aus welchem Grunde immer — ist zu vermeiden. Von einer Hin- und Herbefrachtung von Gütern, d. i. einer Aenderung des Ursprungsweges während des Laufes des Gutes ist abzusehen. Bei Versendungen von Massengütern sind Laderaum und Ladegewicht bis zur Tragfähigkeit des Wagens voll auszunützen. Die Empfänger kleinerer Sendungen ein und derselben Zielstation mögen sich im Einvernehmen mit der Aufgabestation zu Bezugsgemeinschaften zusammenschließen, um die Wagenausnützung zu fördern. Es muß die rascheste Be- und Entladung und die schnellste Abfuhr der Güter, und zwar auch an Sonn- und Feiertagen durchgeführt werden, da sonst Störungen in der Entladung eintreten, Wagenstauungen unvermeidlich werden und die notwendige Bewegungsmöglichkeit auf den Geleisen unterbunden wird. Die rascheste Entladung und die beschleunigte Abfuhr ist insbesondere bei jenen Verpflegungsgütern durchzuführen, welche leicht dem Verderben unterliegen und die Ernährungsmöglichkeit der Bevölkerung einschränken. Jedermann lege sich die weitestgehende Beschränkung im Reisen auf und helfe so den Bahnen zu entlasten. Jede unnütze oder aufschiebbare Bahnfahrt ist zu unterlassen. Zur Beförderung können nur so viele Personen zugelassen werden, als der Zug aufnehmen kann; auf Unterwegsreisen muß auch Rücksicht genommen werden. Erforderniszüge zur Beförderung zurückgebliebener Reisenden können nicht eingeleitet werden. Ueberfüllte Züge machen bei den gegenwärtigen Verhältnissen Verspätungen unvermeidlich. Unregelmäßigkeit des Verkehrs ist eine der schlimmsten Gefahrquellen für die Betriebssicherheit. Wer durch überflüssige Reisen zur Ueberfüllung der Züge beiträgt, gefährdet sich und andere.